



iStock/Tzahiv/Ranpette

Chinesische Kartelle haben Mexiko infiltriert

In welchem Maße nutzen ausländische Mächte den Drogenhandel, um Amerika zu untergraben?

- Andrew Müller
- [05.02.2021](#)

Synthetische Opioide wie Fentanyl sind Amerikas tödlichste Drogen. In den Vereinigten Staaten sterben doppelt so viel Menschen an einer Überdosis synthetischer Opioide als von Mördern erschossen werden. Bis vor kurzem konnten die Strafverfolgungsbehörden jedoch die Quelle dieser Drogen nicht ausmachen. Ein neuer Bericht der Sicherheitsfirma Fortress Risk Management bewies jetzt, dass sie von chinesischen Drogenschmugglern über den Pazifik transportiert werden. Das chinesische Los Zheng-Kartell operiert über ein Netzwerk von mexikanischen Apotheken, tierärztlichen Kliniken, sowie von Kleider- und Computerläden. Es ist Mexikos größtes Fentanyl-Kartell.

Fortress zufolge verschiffen Hersteller in Wuhan die nötigen Chemikalien über den Pazifik zu den mexikanischen Häfen in Manzanillo, Ensenada und Lázaro Cárdenas. Die Chemikalien werden dann zu illegalen Laboratorien in und in der Nähe von Mexiko-Stadt transportiert. Das Los Zheng Kartell synthetisiert sie dann zu Fentanyl und Metamphetaminen, um diese Drogen dann zu den Drogendealern in den Vereinigten Staaten zu bringen.

Todesfälle durch Überdosis an Fentanyl und anderen synthetischen Opioiden in den USA nahmen sprunghaft zu – und zwar von etwa 3000 im Jahr 2013 auf 30 000 im Jahr 2018. Die US-Regierung versucht, das Los Zheng Kartell auszuschalten und hat die chinesische Regierung dringend gebeten, die Chemielaboratorien zwangsweise zu schließen, aber das Kartell beherrscht auch weiterhin den mexikanischen Markt für synthetische Opioide.

Ein Grund für den Erfolg dieses Kartells ist die Tatsache, dass die Nachfrage nach Fentanyl in den USA enorm hoch ist. Aber ein weiterer und sehr wahrscheinlicher Grund ist, dass das Politbüro der chinesischen kommunistischen Partei will, dass möglichst viele Amerikaner drogenabhängig werden.

„Dinge, die sie so gerne schmecken“

Die offizielle Meinung der amerikanischen Regierung ist, dass die chinesische Regierung kein Komplize der Drogenhändler ist. Der bereits pensionierte Beamte der Strafverfolgungsbehörde für den Handel mit Betäubungsmitteln Derek Maltz sagte in einem Interview mit der Fox News jedoch, dass sei gar nicht wahr.

„Es ist Teil des Modells der unbeschränkten Kriegsführung der kommunistischen Partei Chinas und sie haben mit ihrer bedeutenden Rolle im Drogengeschäft gegen Amerika große Fortschritte gemacht“, kommentierte Maltz. „Sie können damit viele Milliarden verdienen und gleichzeitig die Sicherheit Amerikas untergraben. Ein Kilogramm Fentanyl kann bis zu 500 000 Menschen töten – daher sollte die Administration die Todesrate beachten und dieses Thema wie eine ernsthafte Bedrohung der nationalen Sicherheit behandeln und nicht wie jetzt nur wie eine öffentlichen Gesundheitskrise.“

Die meisten Leute sehen ein, dass China eins der Länder ist, das zu den größten Feinden der Vereinigten Staaten von Amerika zählt. Viele Leute sind sich darüber im Klaren: Die wirksamste Methode, ein feindliches Land zu vernichten, ist, es im Innern zu schwächen. Allerdings haben nur wenige Leute darüber nachgedacht, dass China durch die amerikanischen Drogenkonsumenten genau das erreicht. Das chinesische kommunistische Regime will Amerika zu Fall bringen. Es will gegen eine Supermacht nicht offen Krieg führen. Warum also sollte man also nicht einfach den Fluss der illegalen Drogen *erlauben*, der tausende von Menschen tötet, Familien zerstört, Verbrechen vermehrt, polizeiliche Ressourcen erschöpft und Anarchie schafft? Die Beweise zeigen doch, dass China genau diese Strategie verfolgt!

Die chinesischen Anführer verstehen sehr gut die verheerende Wirkung, die die Opiode haben können. Schon während der Opiumkriege im 19. Jahrhundert benutzte man tausende von Tonnen Opium, die zwangsweise von den Briten nach China eingeführt wurden und Millionen Chinesen abhängig machten, ihre Volkswirtschaft zerstörten und zu der militärischen Niederlage im Krieg gegen das britische Empire führten.

1927 brach in China ein Bürgerkrieg aus – zwischen der nationalistischen Partei und der aufständischen kommunistischen Partei. Mao Tse-tung, der Anführer der Kommunisten wies seine Untergebenen an, Schlafmohn anzubauen, daraus Opium herzustellen und es in den nicht kommunistischen Gegenden zu verkaufen. Als die Drogen in diesen Gebieten leicht erhältlich wurden, stieg auch der Konsum erheblich an. Das Opium schwächte die Konsumenten, ihre Gesellschaft, ihre Regierungen und ihre Militärs. Dann eroberten die Kommunisten diese Gebiete. Wenn sie erst mal an der Macht waren, verboten sie den Drogenkonsum unter Androhung drakonischer Strafen und ließen verdächtige Dealer hinrichten.

Die Kommunisten eroberten 1949 das ganze chinesische Festland. Danach *nationalisierte* Mao die Herstellung von Opium und begann Betäubungsmittel an die Bürger anderer gegnerischer Länder zu verkaufen, besonders in Japan und in den Vereinigten Staaten. Während der 1950er und 1960er Jahre organisierte der chinesische Premierminister Tschu En Lai die Operationen des Landes mit Betäubungsmitteln. Er behauptete 1955 dem ägyptischen Präsidenten Gamal Abdel Nasser gegenüber, die Kommunisten würden Drogen benutzen, um die Moral der Amerikaner in Asien zugrunde zu richten (Edward R. Slack: *Opium, Staat und Gesellschaft*). 1964 beschrieb der sowjetische Staatsmann Mikhael Suslow Tschu En Lais Strategie kurz und bündig so: „Entwaffne die Kapitalisten mit Dingen, die sie so gerne schmecken.“

Es gibt keine Beweise dafür, dass seit Tschu En Lai irgendein anderer Premierminister Chinas Drogenhandel aktiv organisiert hätte. Aber das Land nutzt immer noch den „Drogenkrieg“ in seiner militärischen Strategie.

„Die gegenwärtige chinesische Doktrin beinhaltet die Anwendung aller Arten von Kriegsführung gegen ihre Gegner, inklusive gegen die Vereinigten Staaten“, hieß es in einem Bericht des Kommandos für besondere Operationen der US-Armee von 2014. „Die Offiziere der chinesischen Volksbefreiungsarmee Oberst Liang und Oberst Xiangsiu beschreiben Chinas Vision davon, wie es die Vereinigten Staaten mit einer Kombination militärischer und nicht-militärischer Aktionen angreifen wird... Zu diesen Methoden gehört auch die Kriegsführung durch Handel und Finanzen, die ökologische und psychologische Kriegsführung, Krieg durch Schmuggel, durch die Medien, durch Drogen, durch Netzwerke, durch die Technologie, durch Herstellung, Ressourcen, durch Hilfen an die Wirtschaft und Kultur und durch die internationale Gesetzgebung“ (26. September 2014). Kurz gesagt, indem sie beim Drogenhandel mit Fentanyl ein Auge zudrückt – oder ihn vielleicht sogar aktiv selbst organisiert – kann die chinesische Regierung Amerika erheblich schwächen.

Feinde an der Grenze

Der Drogenmissbrauch macht Amerika strategisch verwundbar. Seine Gegner können die USA angreifen, indem sie seine Drogenkonsumenten einfach mit Drogen füttern – ohne einen Weltkrieg anzufangen. Der geopolitische Analyst Peter Zeihan schrieb 2008: „Selbst wenn alle Länder in Südamerika antiamerikanische Regierungen hätten, würde das Washington nicht allzu sehr beunruhigen. Diese Länder sind sowohl einzeln als auch alle zusammen nicht in der Lage, die amerikanischen Interessen zu bedrohen.“ Allerdings erklärte er dann einschränkend: „... außer auf eine einzige Art und Weise. Der Drogenhandel untergräbt die amerikanische Gesellschaft von innen heraus und fügt der sozialen Stabilität, der Strafverfolgung und dem Handels- und Gesundheitssystem ungeheuren Schaden zu.“

Die Spezialistin für Suchtpsychiatrie Dr. Indra Cidambi sagt, diese „gewaltigen Unkosten“, die der sozialen Stabilität, der Strafverfolgung und dem Gesundheitssystem entstehen, machen etwa 5 Prozent des amerikanischen Bruttoinlandsproduktes aus. Das ist mehr als eine Billion Dollar pro Jahr – etwa 3000 Dollar pro Kopf für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Amerika.

Aber die strategische Bedrohung geht noch weit über die wirtschaftlichen Verluste hinaus. Zuzulassen, dass diese Kartelle so mächtig werden, dass die mexikanische Regierung schon instabil wird – oder stürzt – bedroht die territoriale Integrität der Vereinigten Staaten selbst. „In vieler Hinsicht würde Mexiko als ein gescheitertes Land für Washington schlimmer sein als ein feindseliges, aber einiges Mexiko“, schrieb Zeihan weiter. „Ein feindseliges Mexiko könnte eingeschüchtert, sanktioniert, ja sogar erobert oder bis zur Unterwerfung verängstigt werden. Ein gescheitertes Mexiko jedoch könnte den Drogenhandel überhaupt nicht mehr bekämpfen. An der Grenze würde ein totales Chaos herrschen, und das verursacht größere Schwierigkeiten als die Drogen. In einem der wichtigsten Handelspartner der Vereinigten Staaten könnte es zu einer schlimmen Anarchie kommen und das könnte vielleicht sogar unvermeidlich auf die USA selbst übergreifen.“

Indem die chinesische Regierung dem Los Zheng-Kartell gestattet, in Wuhan und in Schanghai zu operieren, destabilisiert sie Mexiko und missbraucht Mexikos Bevölkerung, 130 Millionen Menschen als Faustpfand, um Amerika zu destabilisieren. Wenn in den Vereinigten Staaten selbst eine „schlimme Anarchie“ ausbricht, hätten seine feindlich gesinnten ausländischen Mächte eine einmalige Chance, die Kontrolle über Kuba, Panama und andere lebenswichtige Meerengen und maritime Handelsrouten zu erlangen. Da etwa die Hälfte des amerikanischen Seehandels nur ungefähr 150 Kilometer entfernt an Kuba vorbeifließt, könnte eine ausländische Macht in einem albatrosshaften Szenario die amerikanische Wirtschaft lahmlegen, indem sie die karibischen Schiffsrouten blockiert, während in Amerika ein Bürgerkrieg ausbricht.

Wirtschaftliche Belagerung

Der bereits verstorbene Herbert W. Armstrong erklärt in seinem bahnbrechenden Buch [Die USA und Großbritannien in der](#)

Prophezeiung, dass die angelsächsischen Völker Großbritannien ursprünglich von den antiken Israeliten abstammen. Diese erstaunliche Wahrheit bedeutet aber auch, dass die Prophezeiungen der Bibel über Israel in der „Zeit des Endes“ auch für die Briten und die Amerikaner gelten.

In einer dieser Prophezeiungen vergleicht Gott die USA mit einem von Hecken umgebenen Weinberg. Die Vereinigten Staaten sind mit einer Hecke im Norden und im Süden von zwei inoffensiven Ländern getrennt und im Osten und im Westen von den beiden größten Ozeanen der Welt umgeben – ein Segen. Weil aber die Leute nicht anerkennen, dass diese Segnungen von Gott kommen und sich stattdessen schrecklichen Sünden inklusive dem Drogenmissbrauch hingeben, warnt sie Gott, dass Er die Hecken niederreißen wird. In Jesaja 5, 5 heißt es: „Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mich meinem Weinberg tun will. Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er verwüstet werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde.“

Gott warnt uns davor, dass ausländische Feinde die geschwächten Vereinigten Staaten belagern werden: „Der Herr wird ein Volk über dich schicken von ferne, vom Ende der Erde, wie ein Adler fliegt, ein Volk, dessen Sprache du nicht verstehst, ein freches Volk, das nicht Rücksicht nimmt auf die Alten und die Jungen nicht schont. Es wird verzehren die Jungtiere deines Viehs und den Ertrag deines Ackers, bis du vertilgt bist, und wird dir nichts übriglassen vom Korn, Wein und Öl und vom Jungvieh deiner Rinder und Schafe, bis es dich umgebracht hat. Es wird dich ängstigen in allen deinen Städten, bis es niedergeworfen hat deine hohen und festen Mauern, auf die du dich verlässt, in deinem ganzen Lande; und du wirst geängstigt werden in allen deinen Städten, in deinem ganzen Lande, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat“ (5. Mose 28, 49-52).

Das Vorgängermagazin der *Posaune, Klar und Wahr* schrieb 1979, dass 1959 bereits eine erste Breche in Amerikas schützender Hecke entstand, als die kommunistischen Revolutionäre Kuba überrannten.

Heute ist China dabei, Mexiko zu destabilisieren und reißt damit die Hecke ab, die die Südgrenze der USA schützt. Diese subversive Aktivität wird letztendlich zur Erfüllung der Prophezeiung in 5. Mose 28 führen. Wenn Amerika erst einmal zu gespalten, zerstört und drogensüchtig ist, um seine Feinde zurückzuschlagen, werden diese Feinde die Mauern einreißen, die Kontrolle über seine Handelsrouten übernehmen und es mit einer gewaltigen wirtschaftlichen Belagerung zugrunde richten!

Genau wie die Opfer der Opiumkriege und des als Waffe verwendeten Drogenhandels konsumieren die Amerikaner freiwillig eine Droge, die für die Menschen genauso tödlich ist wie für ihr Land: „Die Dinge, die sie so gerne schmecken.“